

Vereins-Kalender

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **22 (1914)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Kultur", herausgegeben von A. Dorel und L. Hammer-
schlag, Schriftleitung M. Vogel, enthalten meist Beiträge
schweizerischer Mitarbeiter.

Der im Kartell erreichte Zusammenschluß der gesamten
drei freigeistigten Vereinigungen hat sich wenigstens in häu-
figerer Verührung zum Zwecke gemeinsamer Unternehmungen
in der kurzen Zeit seines Bestehens bewährt. In Bern ist
auch ein örtlicher Verband zwischen den Mitgliedern der dor-
tigen drei Vereinigungen ins Leben gerufen worden, der als
Arbeitsausschuß für die Veranstaltung der öffentlichen Ver-
sammlungen — anfangs auch mit Beziehung des „Bildungs-
ausschusses der Arbeiterunion" — gute Dienste geleistet hat.
Für die stadtbernerischen Vereinigungen sicherten wir uns ein
Sitzungszimmer, in dem vermöge der Beihilfe eines Mit-
gliedes auch eine Einrichtung zum Lesen unserer Zeitschrif-
ten getroffen werden konnte.

Noch fehlt aber unserer vorjährigen Gründung sehr viel,
um eine Wirksamkeit zu entfalten, die den vor Jahresfrist ge-
hegten Hoffnungen entspricht und die damals ins Leben ge-
rufene Verbindung rechtfertigt. Unsere Geldmittel sind be-
schränkt und gehen unregelmäßig ein. Die Kosten der örtlichen
Veranstaltungen waren selbstverständlich an Ort und Stelle
aufzubringen und mußten vielfach durch nachträgliche Selbst-
besteuerung der Vereinigungen und der einzelnen Mitglieder
gedeckt werden. In Zukunft aber sollten wir immer einiges
Geld für solche Zwecke zur Verfügung haben und die Kosten
unserer Tätigkeit nicht allzu ängstlich zu bemessen brauchen.

Noch nötiger aber als Geldmittel sind uns geistige
Mittel, ist uns die Stärkung und Hebung unseres Kartells
durch weitere Vereinigungen. Es gibt deren noch
manche im Land herum, die Seite an Seite mit uns stehen
sollten im Kampf um geistige Befreiung. Von größeren
Städten besitzen solche z. B. Luzern und St. Gallen, die bis-
her bei uns noch wenig oder nicht vertreten sind. Sodann
aber bestehen in der Welschen Schweiz sehr kräftige
Verbände, die seit Jahrzehnten die Fahne des freien Gedan-
kens im Kampf mit der Kirche hochhalten. Der welsch-
schweizerische Freidenker-Bund und die Ge-
sellschaft der Freidenker des Tessin gehören zu
uns und wir zu ihnen. Ihre Beteiligung an dem „Kartell
freigeistigter Vereinigungen der Schweiz" ist eine innere Not-
wendigkeit und wird hoffentlich ihren Ausdruck in einem Ver-
schluß finden, der mindestens ein Zusammenarbeiten mit uns
in einigen Hauptaufgaben möglich macht. Als solche dürften
für die nächste Zeit zu betrachten sein:

Die Gewinnung von Wanderrednern und von
Leitern ethischer Jugendunterrichtskurse in deutscher und
französischer Sprache, aus gemeinsamen Mitteln.

Die Förderung und Organisation der Kirchenaus-
trittsbewegung.

Vollständig für ein Bundesgesetz über die
Verwendung von Staatssteuern für kirch-
liche Zwecke, nach Bundesverf. Art. 49, letzter Absatz.

Die Gewinnung von würdigen (auch von bisher aus-
schließlich kirchlichen) Räumen für die Abhaltung
nichtkirchlicher Feiern der wichtigsten Lebens-
ereignisse.

Alle diese Aufgaben der freisinnigen Männer und Frauen
unseres Volkes werden mit viel mehr Nachdruck aufgenommen
und mit viel mehr Erfolg gelöst werden können, so wenn alle
Gleichgesinnten im Vaterlande, und besonders die zahlreichen
und wohlgeordneten Kräfte der Welschen Schweiz, sie gleich-
zeitig in Angriff nehmen und als Partei der Unkirch-
lichen die Volksbewegung hervorrufen, die da nötig ist, wenn
es endlich mit unserm religiösen Leben besser werden, wenn
endlich unsere Jugend von der kirchlichen Erziehung, wie wir
alle von der Begehung kirchlicher Bräuche frei werden sollen.

Im weiteren Verlauf des Tages nahmen die Kartell-
vertreter auch an der Sitzung der auf den gleichen Zeitpunkt
nach Biel einberufenen Fédération Romande de la
Libre-Pensée teil. Sie stellten dort den Antrag auf
einen Anschluß der welschen Vereinigung an das Kartell und
jene faßte den Beschluß, bei gemeinsamen Fragen und Unter-
nehmungen mit dem Kartell zusammenzugehen. Als solche
wurden vor allem der Austritt aus den Kirchen und die Ein-
richtung nichtkirchlicher Feiern der Lebensereignisse bezeichnet;
zur Anbahnung des gemeinsamen Vorgehens wurden von
beiden Seiten Schriftführer ernannt. Wir dürfen hoffen, daß
aus dieser von den Welschen teils als „adhésion éven-
tuelle" teils als „entente cordiale" aufgefaßten Bun-
desgenossenschaft eine enge und bleibende Verbindung mit
unseren Genossinnen in der französischen Schweiz, und
hoffentlich in nächster Zeit mit der „Sozieta dei Liberi-
Pensatori Ticinesi" hervorgehen und daß es uns
gelingen werde, durch vereintes Handeln die geistige Befrei-
ung herbeizuführen, der unsere bürgerlichen Freiheiten zwar
günstig sind, während sie andererseits auf geistige Bewegungen
auch einschläfernd und hemmend wirken können.

Vereins- Kalender.

Deutscher Freidenkerbund.

Annaberg i. G. Verein „Globus". Am ersten Sonnabend
jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend
zwanglose Zusammenkunft, Restaurant „zur Pforte" an der
Reichpromenade.

Baden-Baden. Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten
und letzten Samstag jedes Monats, „Café Liebig", Neben-
zimmer. Gesinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen,
finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 16,
und J. Pinner, Langestr. 29.

Breslau. Freirel. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9 1/2
Uhr, Grünstraße 14/16. G. Tschirn. — Verein „Freier Ge-
danke" (Vereinslokal Brauereiausgang „Alter Weinstock",
Poststraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im
Monat, abends 8 1/2 Uhr. Gäste stets willkommen.

Cassel. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat.
Crefeld. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten
Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus,
Ecke Breite Straße und Stephanstraße und jeden dritten Son-
ntag im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Dortmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonn-
abend 1/2 9 Uhr im Restaurant „Zur Altstadt", 1. Kampstr. 49.

Duisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden
ersten Sonntag im Monat, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant
„Dewald", Sonnenwall 42 (Eingang Friedrich-Wilhelmsplatz).

Düsseldorf. Freidenkerverein. Versammlung mit Vortrag
jeden letzten Freitag im Monat im Volkshaus.

Frankfurt a. M. Freidenkervereinigung. Vereinsversamm-
lung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends
8 1/2 Uhr, im Klubsaal des kaufmännischen Vereinshauses am
Eisenheimer Tor.

Freiburg i. B. Ortsgruppe des Deutsch. Freidenkerbundes.
Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,
abends, im Versammlungslokal, Restaurant z. Storch (Schiff-
straße) Nebenzimmer.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Beisammen-
sein jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammtor-
Café. Gäste sind herzlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes.) Sonntag, den
2. August: Sommerfest im „Neuen hannoverschen Konzert-
garten" (gegenüber der Oster Kirche).

Heidelberg. Freidenkervereinigung. Vereinsabende im Guten-
berg, Hauptstr. 45, im Sommer jeden ersten Montag im Monat
und jeden ersten und dritten Montag während der Wintersaison.

Heilsbrunn. (Ortsgruppe.) Die Mitglieder treffen sich jeden
Montag Abend im „Grünen Hof", beim alten Hauptbahnhof.

Kattowitz. Freidenkerverein. Vereinsitzungen jeden Mittwo-
ch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle" (Wil-
helmsplatz) parterre.

Konstanz. Freidenkerverein. Zusammenkunft jeden ersten und
dritten Montag im Monat, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Badi-
scher Hof. Adresse Biersack 2 Konstanz.

Leipzig. Freirel. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Bücher-
wechsel in der „Gorkauer Bierhalle".

Mainz. Freidenkerverein. Diskussions- u. Vereinsabende 14-
tägig, gewöhnlich Donnerstags abends 8 1/2 Uhr in den Räu-
men der Freimaurerloge „Freunde zur Eintracht", Emmerans-
straße 43 p diesbezüglich siehe noch jeweil. Inserate in den 3
Mainzer Tageszeitungen.

Mühlhausen (Ostl.). Freidenkerverein. Jeden Mittwoch Ver-
einsabend.

München. Kartell der freireligiösen Vereine. Die Sonntags-
feier fällt im Sommer aus.

Saarbrücken. Verein der Freidenker an der Saar. Vereins-
versammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 1/2 Uhr,
in der Bürgerhalle, Saarbrücken I.

Stettin. Vortrag am Sonntag, den 16. August, vorm. 10 1/2
Uhr im Börnsaal. P. Rogal.

Ulm a. D. Regelmäßige gemeinschaftliche Diskussionsversamm-
lung der Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde, des Monist-
schen Besekreises und der Ortsgruppe Ulm-Neu-Ulm des D. M. B.
jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 1/2 11 Uhr, im
„Allgäuer Hof", Fischergasse.

Wiesbaden. Freidenkerverein. Zusammenkünfte und Bibliothek
Dienstags abends, Bleichstraße 5. Jugend-Bibliothek am ersten
und dritten Mittwoch jedes Monats 3—5 Uhr.

Würzburg. (Freirel. Gemeinde. C. B.) Jeden zweiten Mitt-
woch im Monat abends 8 Uhr: Gemeinde-Versammlung im
Vereinslokal, Restaurant zum „Kaltstaff" (Nebenzimmer) Sem-
melfstraße 46. Separat-Eingang.